

Fachausschuss

FA Ambulante Psychosentherapie

Claudia Richter

Dr. med. Hans Schultze-Jena

Um einen lebendigen und praxisnahen Austausch ihrer Mitglieder zu ermöglichen, ist die NAPP in Fachausschüssen organisiert. Diese richten sich entweder an bestehenden Berufsgruppen oder an bestimmten inhaltlichen Interessenschwerpunkten aus. Die Mitglieder der Fachausschüsse treffen sich regional oder überregional und sind weitgehend autonom.

Die Sprecher der Fachausschüsse sind zugleich Mitglieder des **erweiterten Vorstands** der NAPP.

Tagungen

Eine **öffentliche Tagung** der NAPP findet alle zwei Jahre im Herbst statt. Im Zentrum dieser Veranstaltung steht jeweils ein praxisrelevantes Thema, dessen Facetten in Plenumsvorträgen und berufsübergreifenden Workshops von NAPP- in- und externen Experten präsentiert werden.

Eine **interne Tagung** veranstaltet die NAPP ebenfalls im Herbst im jährlichen Wechsel mit den öffentlichen Tagungen für die Mitglieder.

Ein Schwerpunktthema wird in mehrteiligen Referaten von einem renommierten Referenten dargeboten. In der Großgruppe findet der NAPP-interne Austausch statt.

Geschäftsführender Vorstand

Erste Vorsitzende des Vorstands

Prof. Dr. sc. mus. Gitta Strehlow

Diplom-Musiktherapeutin (DmtG)

Agaplesion Bethesda Krankenhaus

Bergedorf, Hamburg

Erster stellv. Vorsitzender

Dipl.-Psych. Jan Christian Wendt-Ahlenstorf

Psychologischer Psychotherapeut

Einrichtungsleiter bei „Der Begleiter“ in

Bergedorf, Hamburg

Zweiter stellv. Vorsitzender

Dr. med. Claas Happach

Facharzt für Neurologie, Psychiatrie und

Psychosomatische Medizin,

Psychotherapie, Psychoanalyse

Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und

Psychotherapie

Agaplesion Bethesda Krankenhaus

Bergedorf, Hamburg

Schriftführer

Manfred Groß

Krankenpfleger in der Psychosomatischen

Abteilung

Psychiatrische Klinik Uelzen

Schatzmeister

Dr. med. Tomas Müller-Thomsen

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

niedergelassen in eigener Praxis, Hamburg



Norddeutsche Arbeitsgemeinschaft Psychodynamische Psychiatrie e.V.

Info-Blatt

(Stand: Dezember 2020)

Geschäftsstelle

Herzog-Carl-Friedrich-Platz 1

21031 Hamburg

e-Mail: napp-info@posteo.de

Internet: www.napp-info.de

Bankverbindung:

Postbank Hamburg

IBAN: DE51 2001 0020 0560 9242 07

BIC: PBNKDEFF

Geschichte: Die NAPP wurde im Februar 1996 von psychiatrisch, psychotherapeutisch und psychoanalytisch tätigen Ärzten, Psychologen, Psychoanalytikern, Sozialarbeitern, Ergotherapeuten, Krankenpflegern, Musik-, und Kunsttherapeuten aus dem norddeutschen Raum gegründet.

Intention der NAPP ist es, den Austausch zwischen Psychoanalyse, Gruppenanalyse und Psychiatrie und das psychoanalytische und gruppenanalytische Denken in der psychiatrischen Arbeit zu fördern.

„Psychoanalytisch“ meint dabei die Berücksichtigung der unbewussten Dimension menschlichen Daseins, die sowohl die Lebensgeschichte des Einzelnen als auch das Zusammenleben wesentlich bestimmt.

„Psychoanalytisch“ meint außerdem die Untersuchung der unbewussten Beziehung zwischen psychiatrischen Patienten und therapeutisch Tätigen und die Förderung einer psychotherapeutischen Grundhaltung des verstehenden Zugangs und der zwischenmenschlichen Bezogenheit, in die sich psychiatrisch Tätige aller Berufsgruppen authentisch und reflektiert einlassen.

Ein besonderes Anliegen der NAPP bildete von Anfang an die **Gruppenanalyse**, die in die therapeutische wie auch in die nichttherapeutische Arbeit mit Gruppen einbezogen werden kann.

In nahezu allen Kliniken und anderen Versorgungseinrichtungen finden Gruppen statt, die einer Kompetenz bedürfen. Die NAPP macht dafür Angebote auf ihren Tagungen und bietet ein spezielles Fortbildungsangebot für Interessierte an, das aus Selbsterfahrung, Theorie und Supervision besteht.

Die NAPP möchte dazu beitragen, dass bei der Behandlung von Patienten in den verschiedenen psychiatrischen Feldern die **unbewusste Dimension beim Verstehen von Symptomen und Krankheitsbildern** hilfreich und verstehenserweiternd einbezogen werden kann. Ebenso möchte sie ihren Beitrag leisten, dass die therapeutische Beziehung zwischen Patient und Behandler als eine komplexe soziale Situation verstanden werden kann, in der neben bewussten – vor allem auch unbewusste - Vorstellungen und psychische Mechanismen wirksam sind.

In diesem Sinne setzt die NAPP sich ein für ein **Öffnen der Psychoanalyse und der Gruppenanalyse im weiten Feld psychiatrischer Versorgung** und für eine breit gefächerte Anwendung psychoanalytischer und gruppenanalytischer Erkenntnisse in psychiatrischen Arbeitszusammenhängen.

Dieser Ansatz ist diagnosenkritisch und bevorzugt eher die **Metapher der Verständigung in schwierigen Beziehungen**. In einem derartigen Prozess bilden sich dann Einsichten, aber auch Widerstände gegen Einsichten. Diese komplexe Erfahrungssituation kann als entscheidendes Begegnungselement zwischen Patient und Therapeut verstanden werden.

Die NAPP ist **generell allen psychoanalytischen Ansätzen gegenüber offen**. So können diejenigen, die sich an der Triebtheorie oder der Objektbeziehungstheorie orientieren, neben anderen, die sich eher für die Ich-Psychologie, die Selbstpsychologie, die Bindungsforschung oder die Mentalisierungstheorie usw. interessieren, sich zur NAPP zugehörig fühlen.

Ein **multiprofessioneller Ansatz** kennzeichnet die NAPP. Unser Verständnis von psychoanalytischer Vorgehensweise schließt alle an der Behandlung beteiligten Gruppen mit ein: die Ärzte, die Psychologen, die Sozialarbeiter, die Ergotherapeuten, die Kunst- und Musiktherapeuten, die Pflegekräfte. Psychoanalytisch-psychodynamisches Verstehen ist etwas, das jeder im Umgang mit Patienten einsetzen kann.

Die NAPP will die **praxisnahe, psychoanalytische Fort- und Weiterbildung** in der Psychiatrie, der Suchtkranken- und gerontopsychiatrischen Versorgung sowie die **berufsgruppenübergreifende Kooperation** in der Versorgung psychiatrisch Kranker fördern.

Die NAPP bietet **wissenschaftliche Tagungen** zu praxisrelevanten Themen, Kurse, Workshops und Seminare an, Supervision für die in der Psychiatrie arbeitenden Menschen und den Austausch über interessante Projekte in der psychiatrischpsychotherapeutischen Arbeit.

Die **Kommunikation** mit der NAPP, den Mitgliedern und Fachausschüssen soll durch ständige Verbesserung der Internet-Homepage der NAPP (<http://www.napp-info.de>) erreicht und gefördert werden. Die Homepage wird kontinuierlich aufgebaut durch Angabe aktueller Veranstaltungen, Hinweise auf relevante Institutionen und Behandlungsmöglichkeiten, auf Fort- und Weiterbildungsangebote einschl. Anschriften bzw. Links, die Präsentation interessanter Texte und vieles mehr.